



Geheimer:Raht im Königl. geheimen Conſeil, Herr Johann Georg von Holſtein. Den Abdruck derſelben haben Ihre Hochgräf. Excellenz, der gegenwärtige Herr Geh. Raht im geheimen Conſeil, Herr Johann Ludwig von Holſtein, Graf zu Pethraburg, älteſter Sohn des Herrn Verfaſſers, beſorgen laſſen, wodurch dieſelben beweifen, daß Sie Dero Herrn Vater nicht nur in den Würden, ſondern auch in der Geſinnung gegen Gott und die Religion nachfolgen. Der Druck iſt in dem hieſigen Königl. Waiſenhaus (doch ohne Meldung dieſes Umſtandes) in einem prächtigen Octavformat auf ſtarkem Papier mit anſehnlichen Buchſtaben beſorget worden, und machet 126 Seiten aus.

Es enthalten dieſe Unterredungen mit Gott nicht etwa allgemeine erbauliche Betrachtungen, oder auch allgemeine Gebete, die andern zum Gebrauch dienen ſollen; ſondern Betrachtungen über ſich ſelbſt, und vertraute Entdeckungen ſeiner innern und äußern Umſtände an Gott. Sie offenbaren überhaupt die vernünftige und chriſtliche Geſinnung ihres vornehmen Verfaſſers, inſonderheit aber eine Verehrung des göttlichen Wortes, eine gute Bekanntschaft mit demſelben, und eine ſeine Gabe ſich demſelben gemäß auszudrücken; eine dankbare und beugende Aufmerkſamkeit auf die Wohlthaten ſowol, als Züchtigungen; einen frühzeitigen Trieb Gott zu dienen, und einen immer größern Wachſthum in demſelben; eine genaue Aufmerkſamkeit auf das Wort Gottes in der Seele; eine Aufrichtigkeit in der Beurtheilung ſein ſelbſt und in der beugenden Unterſuchung der geheimſten Fehler; und in dem allen einen großen Grad einer recht kindlichen Vertraulichkeit gegen Gott. Sie liefern das Bild eines geſetzten Jünglings, eines zärtlichen Ehemanns, eines guten Vaters, eines getreuen Unterthans und Miniſters, und in dem allen das Bild eines rechtschaffenen Chriſten. Sie geben zu erkennen, wie der Herr Geheimer Raht auf Reiſen, in der Fremde, in ſeinem Hauſe, in ſeinem Amte, in Ehre und Wohlſtand, aber auch in Leiden und nach überſtandner Noth gedacht habe. Sie enthalten zwar keinen vollſtändigen Lebenslauf, aber erzehlen doch viele werkwürdige Umſtände in dem Leben des hohen Verfaſſers.

Mit dieſer Wichtigkeit und Seltenheit des Inhalts iſt noch eine äußere Seltenheit verbunden. Denn wie dieſe Unterredungen mit Gott nicht zum allgemeinen Gebrauch geſchrieben ſind; ſo ſind ſie auch nicht zum allgemeinen Gebrauch, oder gar zum Verkauf gedruckt worden. Ihre Hochgr. Excellenz haben nur ungeſehr zwanzig Exemplarien zum Andenken des ſel. Herrn Verfaſſers und zum Gebrauch für dero hohe Familie drucken laſſen. Daher wird das Daſeyn dieſer gedruckten Unterredungen mit Gott nur wenigen bekannt ſeyn, noch wenigere aber werden ſie geſehen haben, oder je zu ſehen kriegen. Ich habe es der Güte eines verehrungswürdigen Gönners zu danken, daß mir dieſes höchſt ſeltene Buch nicht nur bekannt geworden, ſondern auch zu Geſicht und in die Hände gekommen, darauf ich bald die Erlaubniß erhielt, davon einen allgemeinen Gebrauch zur öffentlichen Bekanntmachung derſelben zu machen.

Beide